IV/RDB T. 1020 Erlangen, 28. Juli 2016

Dokument2

Fragestunde im Erlanger Stadtrat
Antrag des Elternbeirats der GS Frauenaurach und des Kindergarten Kriegenbrunn

Vorbemerkung:

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, hat die Stadt Erlangen das Angebot an Mittagsbetreuungsmaßnahmen auch in Frauenaurach erheblich ausgebaut. Sie reagiert damit auf einen hohen nachgewiesenen Bedarf. Die Durchführung der Mittagsbetreuung erfolgt in freier Trägerschaft. Das Angebot ist jedoch tages- und jahreszeitlich beschränkt und wird nicht allen Wünschen und Bedürfnissen gerecht.

Über den Ausbau von Ganztagsschulen, die in offener Form längere Öffnungszeiten und Ferienbetreuung ermöglichen, laufen derzeit Gespräche im Rahmen eines Modellversuchs.

Der Hort liegt in der Verantwortung des Jugendamts und bietet längere Öffnungszeiten und Ferienbetreuung. Der Wunsch nach einem Ausbau dieses Angebots ist somit verständlich.

Frage:

Wie sieht die kinder- und familienfreundliche Stadt Erlangen den Mehrbedarf an Hortplätzen in den westlichen Ortsteilen Frauenaurach, Kriegenbrunn, Hüttendorf, Schallershof und Neuses?

Antwort:

Das Jugendamt hat sich in den letzten Jahren vor allem mit der Bereitstellung von Krippen- und Kindergartenplätzen, auf die ein Rechtsanspruch besteht, befasst, ohne dabei jedoch andere Anforderungen und dabei auch die Einrichtung von Hortplätzen aus den Augen zu verlieren. In den letzten 9 Jahren wurden ca. 250 neue Plätze in Horten und Lernstuben geschaffen.

Das Jugendamt ist derzeit dabei, den Bedarf an wohnortnahen Hortplätzen zu überprüfen und für die Oktobersitzung des Jugendhilfeausschusses über den aktuellen Bedarf auch im Erlanger Westen zu berichten. Dort kann und soll auch über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Frage:

Mit welchen Maßnahmen und bis wann können ausreichende Hortplätze geschaffen werden?

Antwort:

Planungs- und Bauzeiten nehmen etwa 2-3 Jahre in Anspruch, wobei Voraussetzung ist, dass entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt werden.

Die Bereitstellung von Containern als Interimslösung kommt wegen der hohen Kosten und der damit verbundenen Unwirtschaftlichkeit einer solchen Maßnahme nicht in Betracht.

Ergänzung:

Es ist darauf hinzuweisen, dass in Erlangen durch das Bündnis für Familien eine ausgezeichnete Ferienbetreuung organisiert wird, die jedes Jahr freie Plätze zur Verfügung stellen kann. Eine wohnortnahe Ferienbetreuung – das hat der Jugendhilfeausschuss in seiner letzten Sitzung einvernehmlich deutlich gemacht – ist zwar wünschenswert, jedoch nicht immer und überall realisierbar. Das liegt *auch* am Fachkräftemangel, auf den Stadt und Jugendamt keinen Einfluss haben. So scheiterte dieses Jahr auch eine Ferienbetreuung in Frauenaurach nicht am Fehlen eines Trägers, sondern an der Unmöglichkeit, geeignete Fachkräfte zu finden.